

BENEFIZAUKTION

FÜNFZEHN JAHRE
FÜNFZEHN WERKE

ARTgenossen
Junger Förderkreis der Kunsthalle Mannheim

**15 JAHRE ARTGENOSSEN
JUNGER FÖRDERKREIS DER KUNSTHALLE MANNHEIM**

GRUSSWORTE	6
INFORMATIONEN	12
SO STEIGERN SIE MIT	14
GLOSSAR	16
KÜNSTLER:INNEN	18
LOSE	20
DER FÖRDERKREIS	50
CHRONIK	52
DANKSAGUNG UND IMPRESSUM	56

Die junge Initiative des Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim e.V., die ARTgenossen, feierten im Jahr 2020 ihr 15-jähriges Bestehen. Mit großem Engagement tragen die Mitglieder des Vereins seit 2005 zu einer lebendigen Vermittlungsarbeit für ein junges kulturinteressiertes Publikum bei. Mit regelmäßigen Museums- und Atelierbesuchen, einem digitalen Buchclub und Formaten wie der „Kunstpause“ möchten die ARTgenossen vor allem jungen Menschen die Kunst und die Kunsthalle Mannheim nahe bringen. Die Kunstbegeisterten, die größtenteils zwischen 20 und 35 Jahre alt sind, ermöglichen aber auch Einblicke hinter die Kulissen der Kunsthalle und in das vielfältige Kulturleben Mannheims und der Region. Neben der großzügigen finanziellen Unterstützung des Förderkreises und der ARTgenossen ist gerade das vorbildliche Engagement der jungen Kunstinteressierten für die zukünftige Förderung und Weiterentwicklung der öffentlichen Kultureinrichtungen unserer Stadt von großer Bedeutung. Denn der Junge Förderkreis engagiert sich nicht nur dafür, Gleichaltrige für Kunst zu begeistern, sondern auch neue Besucher*innengruppen für das Museum zu gewinnen. Insofern trägt die Arbeit des Jungen Förderkreises mit seiner Begeisterung für die Kunsthalle und die zeitgenössische Kunstszene Mannheims auch weiterhin zur Verankerung des Museums im kulturellen Leben der Stadt bei.

Zur Feier ihres 15-jährigen Jubiläums veranstalten die ARTgenossen in diesem Jahr eine Benefizauktion mit 15 Werken von zeitgenössischen Künstler*innen, deren Erlös der Kunsthalle Mannheim gestiftet werden wird, um Ausstellungen junger Kurator*innen im STUDIO der Kunsthalle Mannheim zu aktuellen Positionen zeitgenössischer Kunst zu fördern. Dem Vorstand, Anne-Sophie Treiber und Imke Koch, dem gesamten Team der ARTgenossen und allen ehrenamtlich Beteiligten möchte ich von Herzen für ihr Engagement und ihre Initiative zur Förderung der Kunsthalle danken. Für die Zukunft bleibt zu wünschen, dass sich weiterhin engagierte, junge Kunstbegeisterte zusammenschließen und sich für die kulturelle Entwicklung der Stadt Mannheim einsetzen.

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Die Kunsthalle Mannheim geht in ihrer Gründung auf das große Engagement Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zurück, die vor mehr als ein hundert Jahren finanzielle Ressourcen für die aus ihrer Sicht notwendige Einrichtung bereitgestellt haben. Bis heute bleibt das Engagement Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern für das Fortbestehen der inzwischen städtisch getragenen Kunsthalle unerlässlich. So ermöglichte die Spende des Ehepaars Josephine und Hans-Werner Hector vor wenigen Jahren den großzügigen Neubau, der bundesweite und internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. Gerade wegen dieser großen Aufmerksamkeit droht manchmal das sich über Jahrzehnte streckende Engagement des Förderkreises der Kunsthalle Mannheim ganz zu Unrecht in den Hintergrund zu geraten. Ist es doch diesem Engagement zu verdanken, dass die tragende Säule der Kunsthalle – ihre Sammlung – stetig und verlässlich ausgebaut werden konnte.

2020 war das fünfzehnte Jahr, in dem dieses Engagement von einer weiteren Initiative von großer Bedeutung namhaft verstärkt wurde: 2005 wurden die ARTgenossen gegründet und unterstützen seitdem mit vielfältigen Aktivitäten ebenfalls die Kunsthalle Mannheim mit dem Fokus, besonders junge Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen, um mit ihnen junge Kunst zu fördern.

Leider war es aus bekannten Gründen nicht möglich, das Jubiläum 2020 wie geplant mit einer großen Feier und einer Benefiz-Auktion zu würdigen. 2021 soll das nun nachgeholt werden, worauf ich mich persönlich sehr freue. Diese Publikation soll Ihnen Lust machen, sich an dieser Auktion zu beteiligen.

Ich möchte die Gelegenheit dafür nutzen, allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern der ARTgenossen für ihr Engagement sehr herzlich zu danken. Gemeinsam sorgen sie für eine wichtige Zukunftssicherung der Handlungsmöglichkeiten der Kunsthalle, indem jüngere Menschen an die Institution herangeführt werden.

Ich wünsche der Auktion deshalb viel Erfolg und bedanke mich ebenfalls bei den Künstlerinnen und Künstlern, die Werke für die Versteigerung zur Verfügung gestellt haben und somit indirekt auch die Kunsthalle unterstützen.

Johan Holten
Direktor der Kunsthalle Mannheim

Mit ihren vielen Angeboten und gemeinsamen Aktivitäten möchten die ARTgenossen Bildende Kunst und die Kunsthalle Mannheim zu einem festen Bestandteil im Leben möglichst vieler junger Menschen machen. Der seit über 15 Jahre anhaltende Erfolg bezeugt, dass ihnen das überzeugend gelungen ist. Der Vorstand des Förderkreises freut sich sehr über eine solche aktive Gruppierung, die mit ihrem Zielgruppen orientierten Programm ein wichtiger Bestandteil des Förderkreises ist.

Das 15-jährige Jubiläum möchte der Vorstand daher zum Anlass nehmen, sämtlichen aktiven Mitgliedern der ARTgenossen der vergangenen Jahre für ihr fortwährendes ehrenamtliches Engagement zu danken. Mit ihrem Einsatz haben sie nicht nur einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, gerade junge Menschen für die Kunsthalle Mannheim zu begeistern, mit ihren bis zum Abriss des „alten Neubaus“ veranstalteten legendären Kunstpartys konnten sie auch Kunstankäufe mitfinanzieren.

Diese Tradition wollten die ARTgenossen mit ihrem 15-jährigen Jubiläum fortsetzen. Leider musste die Jubiläumsparty aufgrund der Corona-Pandemie bis auf weiteres verschoben werden. Umso erfreulicher ist es, dass die ebenfalls geplante Benefizauktion nunmehr stattfinden kann, mit deren Erlös die Ausstellungen junger Kurator*innen im STUDIO der Kunsthalle nach dem Motto „Jung hilft Jung“ finanziert werden sollen.

Einem besonderen Dank gebührt daher dem Vorstand und dem ganzen Team der ARTgenossen, die seit über einem Jahr intensiv die Benefizauktion vorbereitet haben, wie auch den Künstler*innen, die ihre Werke dem Förderkreis für die Auktion geschenkt haben.

Gerade in Zeiten von aufgrund der Corona-Pandemie besonders knappen Kassen der öffentlichen Hand ist ein bürgerschaftliches Engagement für städtische Kulturinstitutionen wie die Kunsthalle Mannheim besonders wichtig. Der Förderkreis versteht sich mit seinen über 2.300 Mitgliedern als ein verlässlicher Partner, dessen Mitgliedsbeitrags- und Spendenaufkommen deshalb ausschließlich der Kunsthalle Mannheim zugutekommt.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn die Benefizauktion erfolgreich mit einem schönen Erlös für die Kunsthalle verlaufen wird. Seien Sie dabei und bieten Sie mit!

Verena Eisenlohr
Vorsitzende des Vorstands des Förderkreises
für die Kunsthalle Mannheim e.V.

„FÜNFZEHN JAHRE - FÜNFZEHN WERKE“ ARTGENOSSEN I FÖRDERKREIS FÜR DIE KUNSTHALLE MANNHEIM E.V.

DIE BENEFIZAUKTION

Wir wollen das 15-jährige Jubiläum des Jungen Förderkreises mit einer Benefizauktion zugunsten der Kunsthalle Mannheim feiern. Hierzu haben 15 zeitgenössische Künstler:innen Werke gespendet, die von unseren Gästen ersteigert werden können. Durchgeführt wird die Auktion von Sotheby's Deutschland. Mit dem Erlös sollen Ausstellungen im STUDIO der Kunsthalle gefördert werden. Dort präsentiert die Kunsthalle Mannheim aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst. In Wechselausstellungen sehen die Besucher:innen neue Werke von internationalen Kunstschaaffenden mit überraschenden Themen und Fragestellungen.

DIE VORTEILE

Für die Benefizauktion werden keine Aufgelder erhoben.
Die in Deutschland anfallende Umsatzsteuer bzw. Einfuhrumsatzsteuer ist bereits im Zuschlagspreis enthalten.

KATALOG ONLINE



VORBESICHTIGUNG DER LOSE

Im Vorfeld der Auktion werden die Werke der 15 Künstlerinnen und Künstler im Jugendstilbau der Kunsthalle Mannheim präsentiert.

FÜHRUNGEN DURCH DIE VORBESICHTIGUNG

Die Termine zu den Führungen erfahren Sie über unserer Website.
Bei Interesse an einer Führung bitten wir um Anmeldung:

E-Mail : artgenossen@artgenossen-mannheim.de oder
Telefon: 0621 2936411
Montag und Mittwoch 14 - 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag 10 - 12 Uhr

Der Eintritt zur Vorbesichtigung sowie die Führungen sind kostenlos.

IHRE MÖGLICHKEITEN MITZUSTEIGERN

Sie haben bereits vorab die Möglichkeit, telefonisch oder schriftlich Gebote auf die Lose der Auktion zu hinterlegen.

Die Auktion am Festabend übernimmt Nina Buhne, Senior Director, Head of Office Sotheby's Frankfurt und Stuttgart.

SCHRIFTLICHE GEBOTE

Für Ihre schriftlichen Gebote nutzen Sie bitte das beiliegende Bieterformular, welches Sie auch auf der Website der ARTgenossen und des Förderkreises finden. Bitte senden Sie uns das unterschriebene Formular per Post, per E-Mail oder per Fax.

Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim e.V.
Friedrichsplatz 4
68165 Mannheim

E-Mail : artgenossen@artgenossen-mannheim.de
Telefon: 0621 2936411
Fax: 0621 2934612
Montag und Mittwoch 14 - 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag 10 - 12 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Gebote erst gültig sind, wenn Sie dafür eine Bestätigung erhalten haben.

BEZAHLUNG UND ABHOLUNG

Nach Zuschlag haben Sie die Möglichkeit Ihr Werk bar oder per Vorausrechnung zu zahlen.

Für alle Werke besteht nach der Auktion eine Lagermöglichkeit in der Kunsthalle bis zu zwei Wochen nach der Auktion.

Die Werke können am Auktionsabend nicht direkt mitgenommen werden. Bezüglich eines Abholtermines kontaktieren wir Sie im Nachgang der Auktion.

Bitte beachten Sie, dass der Versicherungsschutz mit Abholung entfällt, spätestens aber zwei Wochen nach der Auktion Lagerkosten anfallen.

GLOSSAR

Abholung	die Abholung der ersteigerten Objekte erfolgt nach Abschluss der Auktion und Bezahlung durch die jeweiligen Höchstbietenden.
Aufgeld	Verkaufsprovision, die vom Auktionshaus zusätzlich zum Gebot erhoben wird und von den jeweiligen Höchstbietenden zu tragen ist.
Aufruf	während einer Auktion werden alle Lose der Reihenfolge ihrer Losnummer entsprechend zum Rufpreis aufgerufen. Im Folgenden werden Gebote angenommen bis das Höchstgebot erreicht ist.
Auktion	Versteigerung von Objekten zwischen vorab registrierten Bieter:innen. Den Zuschlag erhält, wer das höchste Gebot vorbringt.
Auktionator:in	Leiter:in der Auktion, der/die die zu versteigernden Objekte aufruft, Gebote entgegen nimmt und den Zuschlag an die jeweiligen Höchstbietenden erteilt.
Bieter:in	mit dem abgegebenen Gebot wird ein verbindliches Kaufgebot für das Los abgegeben, auf das geboten wird.
Bieteranmeldung	alle potenziellen Bieter:innen, die an der Versteigerung teilnehmen wollen, müssen sich im Vorfeld der Auktion registrieren. Alle angemeldeten Bieter:innen bekommen eine Bieternummer zugeteilt.
Bieternummer	vor der Auktion müssen sich alle potenziellen Bieter:innen registrieren. Nach Abgabe der persönlichen Daten wird eine Bieternummer vergeben, mithilfe derer die Bieter:innen an der Auktion teilnehmen können.
Bietschritte	festgelegte Beträge, um die sich die Gebote innerhalb einer Auktion ab Erreichen eines bestimmten Gebotswerts erhöhen. Die Bietschritte werden durch den/die Auktionator:in im Vorfeld oder im Verlauf der Auktion bekannt gegeben.
Einliefer:in	Person, die ein Objekt zur Versteigerung anbietet. Dies können zum Beispiel Künstler:innen, Privatpersonen oder Kunsthändler:innen sein.
Gebot	Preis, den ein/e Bieter:in bereit ist für ein Objekt zu zahlen. Der/die Auktionator:in fordert die Bieter:innen zur Abgabe ihrer Gebote auf. Mit der Abgabe eines Gebots gibt der/die Bieter:in ein verbindliches Kaufangebot ab.
Höchstgebot	höchster Preis, der auf einer Auktion für ein Objekt geboten wird. Ist kein/e Bieter:in bereit einen höheren Preis zu bieten, ruft der/die Auktionator:in das Höchstgebot dreimalig aus und schlägt es anschließend dem/der Höchstbietenden zu.

Katalog	ein Auktionskatalog umfasst alle Positionen (Lose) einer Versteigerung. Kataloge können in digitaler und gedruckter Form vorliegen. In ihnen werden die Positionen mit Nummern versehen, oft auch bebildert und beschrieben, mit der diese dann bei der Versteigerung chronologisch aufgerufen werden.
Limit	auch Mindestpreis, Reserve; Mindestpreis, für den ein Objekt verkauft wird. Wird das Limit während der Auktion nicht erreicht, kann der/die Auktionator:in dem/der Höchstbietenden das Objekt unter Vorbehalt zuschlagen.
Los	auch Posten, Lot; Objekt, das im Rahmen einer Auktion versteigert wird. Im Vorfeld wird jedem Objekt eine Losnummer zur eindeutigen Identifizierung zugeteilt. Während der Auktion werden die Objekte in der Reihenfolge der Losnummern aufgerufen.
Losnummer	auch Katalognummer; Nummer, die jedem zu versteigernden Objekt im Vorfeld der Auktion innerhalb des Katalogs zur eindeutigen Identifizierung zugeteilt wird. Während der Auktion werden die Objekte in der Reihenfolge der Losnummern aufgerufen.
Rufpreis	auch Aufrufpreis; Startpreis, der zu Beginn der Versteigerung eines Objekts ausgerufen wird. Der Rufpreis kann unterhalb des Schätzwerts und des Limits liegen, die für das Objekt festgelegt wurden.
Schätzwert	auch Taxe; Preis, der für ein Objekt schätzungsweise am Markt erzielt werden kann. Meist wird eine Spanne als Schätzwert angegeben.
Schriftliches Gebot	schriftliches Maximalgebot, das von einem/einer Bieter:in im Vorfeld der Auktion eingereicht werden kann. Auch hier ist vorab die Registrierung des/der Bieter:in notwendig.
Vorbesichtigung	Möglichkeit die Objekte im Vorfeld der Auktion persönlich zu besichtigen. Dazu werden die zur Versteigerung stehenden Objekte in der Regel vor der Auktion öffentlich und für jede/n zugänglich ausgestellt.
Zuschlag	das höchste Gebot, das auf ein Los gegeben wird, bekommt den Zuschlag, wenn nach dreimaligem Ausruf kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Zuschlag wird meist durch einen Hammerschlag durch den/die Auktionator:in kenntlich gemacht. Mit dem Zuschlag ist die Auktion des jeweiligen Objekts beendet.
Zuschlagspreis	auch Hammerpreis; Höchstgebot, zu dem das Objekt dem/der Höchstbietenden durch den/die Auktionator:in zugeschlagen wird, wenn nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot abgegeben wird. In manchen Fällen ist der Hammerpreis nicht der finale Kaufpreis, wenn weitere Kosten in Verbindung mit der Auktion hinzukommen.

IN DER AUKTION VERTRETENE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Valentina Jaffé	LOS 1	Franziska Reinbothe	LOS 9
Lisa Gutscher	LOS 2	Rudi Ninov	LOS 10
Bertrand Fournier	LOS 3	Florian Slotawa	LOS 11
Wolfgang Ganter	LOS 4	Madeleine Dietz	LOS 12
Sandra Kranich	LOS 5	Susa Templin	LOS 13
Markus Saile	LOS 6	Alice Glagau	LOS 14
Kai Richter	LOS 7	Manfred Fuchs	LOS 15
Helena Münch	LOS 8		

VALENTINA JAFFÉ

* 1990 Bad Dürkheim
lebt und arbeitet in Mannheim



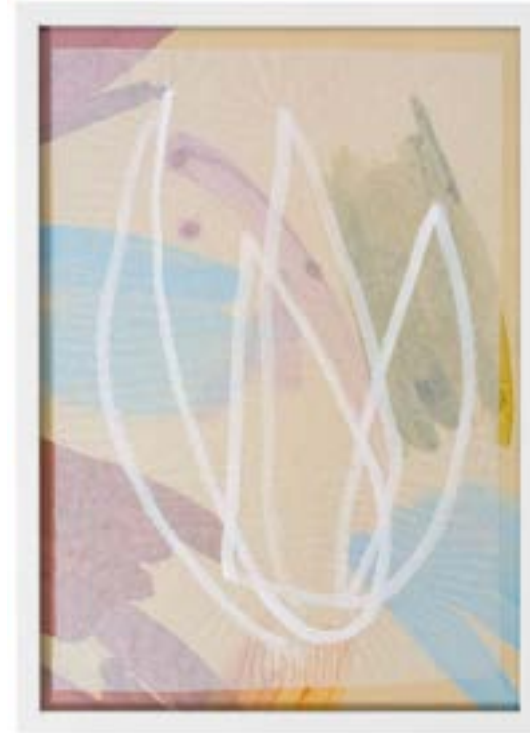
TULIP #1, 2020

Tusche und Gouache auf Langfaserseide und Papier
30×21 cm, gerahmt

Schätzpreis: 250 - 350 €

Valentina Jaffé arbeitet in fortlaufenden Serien, in denen sie ihre Motive durch ein repetitives, aber variierendes Umkreisen erforscht. In ihrer Serie „Why do I always paint flowers?“ widmet sich die Künstlerin pflanzlichen Motiven. Im Zentrum steht die Blume als tradiertes Sujet der Kunstgeschichte. Dabei geht es jedoch weniger darum ein genaues Abbild zu schaffen, als vielmehr die Pflanze als Metapher für die Wahrnehmung und den künstlerischen Schaffensprozess selbst zu begreifen. In ihren Collagen, Aquarell- und Tuschezeichnungen wird die Blüte isoliert und abstrahiert. Der Titel der Serie ist Hinweis für den reflektierten Umgang mit diesem durchaus klischeebehafteten Motiv.

Die Mannheimer Künstlerin Valentina Jaffé schloss ihr Studium der Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Nora Schultz und Professor Ernst Caramelle ab. 2017 erhielt sie den „Rotary Contemporary“ Kunstpreis und 2020 war sie für den Emy-Roeder-Preis nominiert. Im Zuge der Regionale Deltabebenen 2021 stellte die Künstlerin ihre Arbeiten in der Kunsthalle Mannheim aus.



LISA GUTSCHER

* 1991

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main



ვისი ხმა არის ეს საკვირველი, 2021

Salz, Wasser, Luft

20 x 20 x 5 cm

Schätzpreis: 800 - 1.000 €

Jedes der Salzbilder von Lisa Gutschers ist hoch individuell, dabei sind die Grundbedingungen für alle Werke der Serie zunächst die gleichen. Auf quadratischen Leinwänden trägt die Künstlerin die gleiche Menge an Himalaya Salz und Wasser auf. Während des chemischen Vorgangs der Kristallisation reagiert das Salz hoch sensibel auf seine Umgebung. Eine winzige Veränderung der Luft, des Lichteinflusses sowie eine auch nur geringe Temperaturschwankung bringen eine völlig neue Form hervor. In der Werkserie ვისი ხმა არის ეს საკვირველი legt die Künstlerin ihren Fokus auf die chemischen Eigenschaften des Salzes und erschafft darin gleichzeitig eine Metapher für das Leben und die Kunst selbst. Denn so individuell jedes Werk auch ist, letztendlich ist es Teil von etwas Universellem und nie unbeeinflusst. Darauf verweist auch der Titel der Serie, der aus dem Georgischen übersetzt so viel bedeutet wie: Wessen Stimme ist dieses unerwartete Wunder?

Seit 2017 studiert die Künstlerin an der Städelschule in Frankfurt am Main in der Klasse von Judith Hopf. Sie war bereits in mehreren internationalen Gruppenausstellungen vertreten wie „Artisterium V“ im Karvasla Museum in Tbilisi oder „Suppose there is right and wrong, its probably right“ im W139 in Amsterdam. Aktuell ist sie DAAD-Stipendiatin in Georgien.



BERTRAND FOURNIER

* 1985 in Dourdan, Frankreich

lebt und arbeitet in Janville-sur-Juine, Frankreich



THE LAST MOSES' JUMP, 2021

Öl und Primer auf Leinwand

100 x 80 cm

Schätzpreis: 3.000 - 3.500 €

Über Instagram machte der junge französische Maler Bertrand Fournier seine Kunst bekannt und begeisterte weltweit das Publikum. Seit 2017 arbeitet der Künstler erfolgreich mit internationalen Galerien in London, Kopenhagen, Paris und Mannheim zusammen. Der Autodidakt wurde bereits auf Messen wie der VOLTA New York, der Art Palm Beach in Miami und der Art Paris ausgestellt.

Seine Bilder sind der Ausdruck persönlicher Erinnerungen und Erfahrungen aus dem alltäglichen Geschehen. In kräftigen Farben und präzisen Formen überträgt er seine Themen auf die Leinwand. Auf diese Weise lässt er den Betrachter an seinen Gedanken teilhaben. Immer mit dem Willen diese so einfach wie möglich und zugleich elegant darzustellen, entsteht nach einem langen Arbeitsprozess auf der Leinwand ein spannendes Wechselspiel zwischen dem Abstrakten, dem Figurativen und dem Symbolischen.



WOLFGANG GANTER

* 1978 in Stuttgart
lebt und arbeitet in Berlin



UNTITLED (D-BAY), 2006

Ed. 1/6 + 2 AP,
Echtpigmentprint auf Holz unter Kunststoff
30 x 45 x 3 cm

Schätzpreis: 800 - 1.000 €

Im Fokus von Wolfgang Ganters Schaffen steht die Kollaboration mit der Natur. In seinen konzeptuellen Fotografien nutzt er mikroskopische Aufnahmen von organischen Objekten und biologischen Prozessen, die sich in der Vergrößerung zu fast magischen Abstraktionen verwandeln. Eines seiner Hauptgestaltungsmittel sind die von ihm gezüchteten Bakterienkulturen, die sich von der Fotogelatine von Diapositiven und Farbnegativen ernähren. Er nutzt den Metabolismus der Bakterien und fotografiert schließlich das Resultat des Prozesses, den er beeinflussen und teilweise auch steuern kann.

Wolfgang Ganter studierte Freie Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Anselm Reyle und Andreas Slominski, dessen Meisterschüler er bis 2005 war. Im vergangenen Jahr präsentierte Ganter eine Auswahl seiner Werke unter dem Titel „Tiny Supernova“ im STUDIO der Kunsthalle Mannheim.



SANDRA KRANICH

* 1971 in Ludwigsburg

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main



COMPACT TIME, 2012

Dosen, Leitern, Zünder, verbrannte Feuerwerkskörper,
Stahlseile, elektrische Kabel, gepresst
ca. 33 x 33 x 14 cm

Schätzpreis: 1.500 - 2.000 €

Eingeliefert von Sandra Kranich mit freundlicher Unterstützung der Galerie Philipp Pflug
Contemporary

Als ausgebildete Pyrotechnikerin, nutzt Sandra Kranich das Feuerwerk als Erweiterung von Zeichnung im dreidimensionalen Raum. Dabei liegt ihr Interesse auf Spuren des Zufalls und der Überraschung, die nach dem Spektakel bestehen bleiben. In den goldenen Quadern der Werkserie „Compact Time“ komprimiert sie Zeit und Raum. Sie sind zugleich Resultat und Relikt einer in Zürich entstandenen monumentalen Feuerwerksskulptur, die in einer pyrotechnischen Choreografie aktiviert wurde.

Sandra Kranich studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und schloss ihr Studium als Meisterschülerin bei Prof. Thomas Bayrle an der Städelschule in Frankfurt am Main ab. Seit 2003 ist sie staatlich anerkannte Pyrotechnikerin. Ihre Arbeiten standen im Fokus von zahlreichen Einzel- sowie Gruppenausstellungen unter anderem bei der 32nd Bienal de São Paulo in São Paulo, im MMK Museum für Moderne Kunst in Frankfurt oder im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen.



MARKUS SAILE

* 1981 in Stuttgart
lebt und arbeitet in Köln



OHNE TITEL, 2021

Öl auf Holz
33 x 29 cm
Signiert und datiert auf der Rückseite

Schätzpreis: 2.500 - 3.000 €

Markus Saile reflektiert in seinen Werken die raumzeitlichen Möglichkeiten malerischer Praxis. Auf seinen Bildern überlagern sich (semi)transparente Farbschichten, die am Rand des Bildträgers – wie die Jahresringe eines Baumes – von der materiellen Entstehung des Kunstwerks erzählen und dessen objekthaften Charakter hervorheben. Die Pinselführung suggeriert zugleich Bewegung und Ruhe, der kraftvolle, gleichmäßige Farbauftrag wird immer wieder durch spannungsreiche Gegenbewegungen aufgebrochen. Saile arbeitet oft mit klein- bis mittelgroßen Formaten, deren Präsenz jedoch raumgreifend ist. Seine Werke waren in Einzelausstellungen wie u.a. im NAK Neuer Aachener Kunstverein, bei Markus Lüttgen in Düsseldorf, im Strabag Kunstforum in Wien und in der A+B Gallery in Brescia zu sehen. Darüber hinaus waren sie Teil bedeutender Gruppenausstellungen wie Jetzt! Junge Malerei in Deutschland, die zugleich im Kunstmuseum Bonn, dem Museum Wiesbaden und in den Hamburger Deichtorhallen stattfand.



KAI RICHTER

* 1969 in München

lebt und arbeitet in Düsseldorf



OHNE TITEL, 2021

Blech, Farbe

19 x 14cm

Schätzpreis: 400 - 600 €

Mit den Werken des Bildhauers Kai Richter wird die Wahrnehmung des Betrachters herausgefordert. Denn der Künstler verwendet vornehmlich Materialien vom Bau. Interessiert am Prozess des Bauens und den Eingriff in den Raum, gestaltet er Objekte aus Materialien wie Beton, Stahl, Blech, Peribalken oder Gerüststangen. Oft weisen diese noch Spuren ihres Ursprungs auf und wirken roh und schwer. Doch die Materialien entwickeln in Kai Richters Werken eine fragile Schönheit und erzählen ihre Geschichte auf künstlerische Weise weiter. Kai Richter studierte Freie Kunst in Münster und Düsseldorf bei Joachim Bandau und war Meisterschüler von Hubert Kiecol. Seit 2008 ist er außerdem Lehrbeauftragter an der Peter Behrens School of Art in Düsseldorf. Seine Werke sind in verschiedenen Museumssammlungen vertreten, darunter auch in der Kunsthalle Mannheim. 2015 erhielt er den Kahnweiler-Preis für Bildhauerei wurde u.a. 2018 bei der Art Düsseldorf ausgestellt.



HELENA MÜNCH

* 1990 in Köln

lebt und arbeitet in Köln



OHNE TITEL 17, 2020

Acryl und Pigmente auf Polyesterleinwand

180 x 150 cm

Schätzpreis: 2.500 - 3.500 €

Im Fokus von Helena Münchs Arbeiten steht die Natur und deren Mikro- und Makrokosmos. Die Natur ist für sie zugleich Faszination und Inspiration. Durch das Arbeiten mit Acryl und oftmals losen Pigmenten auf der Leinwand spielt der Zufall bei der Entstehung ihrer großformatigen Werke eine entscheidende Rolle. Durch diesen betonen die kraftvollen Farben die Explosion der Pigmente, die sich über den Bildraum zu einer einzigartigen Komposition verteilen. Helena Münch studierte freie Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf und ist Meisterschülerin von Professor Siegfried Anzinger. Ihre Arbeiten waren in Gruppenausstellungen wie in der Kunstgruppe Köln, dem Kunstverein K41 Interims Köln und der Galerie Kellermann in Düsseldorf, in der Einzelausstellung im 'Neuland' Bochum, kuratiert von Samira Kleinschmidt und im Ausstellungsraum MG16 in Köln zu sehen.



FRANZISKA REINBOTHE

* 1980 in Berlin

lebt und arbeitet in Leipzig



OHNE TITEL (2018_018), 2018

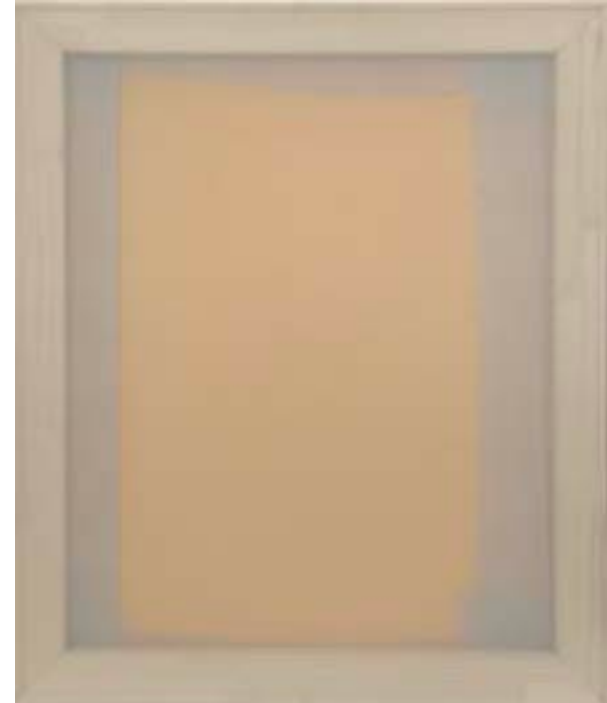
Acryl auf Leinwand, Chiffon

60 x 50 x 4 cm

Schätzpreis: 1.200 - 1.800 €

Eingeliefert von Franziska Reinbothe mit freundlicher Unterstützung durch die Galerie Kim Behm

Der Bildträger als skulpturales Element und das Offenlegen der Rückseite der Werke sowie das Arbeiten mit den Grenzen der Malerei dominieren das Schaffen von Franziska Reinbothe. Zum Teil durch klare Kanten, Ecken und Strukturen, aber auch durch zarte, lichtdurchlässige Materialien überrascht sie den Betrachter und hinterfragt die Vorstellung von klassischer Malerei, indem sie die Möglichkeiten des Materials und der Farbe auslotet. Die in Leipzig arbeitende Künstlerin war 2013 Meisterschülerin bei Prof. Info Meller an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Ihre Werke sind in Gruppenausstellungen wie Die absurde Schönheit des Raumes - 7 Künstler:innen vs. Ungers in der Hamburger Kunsthalle, Jetzt! Junge Malerei in Deutschland in den Hamburger Deichtorhallen, dem Museum Wiesbaden, den Kunstsammlungen Chemnitz - Museum Gunzenhauser sowie dem Kunstmuseum Bonn und Crisis, what Crisis? im Port 25 in Mannheim sowie in einigen Einzelausstellungen gezeigt worden.



RUDI NINOV

* 1992 in Teteven, Bulgarien
lebt und arbeitet in Frankfurt am Main



UNTITLED (AFTER HERRIMAN'S COCONINO COUNTRY 1920, 2020)

Keramik
198 x 56 x 51 cm

Schätzpreis: 5.000 - 7.000 €

Rudi Ninov vereint die Malerei auf einzigartige Weise mit seinen Skulpturen und erforscht dabei besondere Momente, die er mit schon vollendeten Werken verbindet. Er interessiert sich für den skulpturalen Raum und setzt sowohl in seinen Gemälden als auch in seinen Keramiken kraftvolle Farben ein, die seine Auseinandersetzung mit visuellen Prozessen dokumentieren. Seine abstrakten Keramikskulpturen sind wie seine Gemälde geprägt von der Inspiration, die er aus Literatur und Film zieht.

Der in Bulgarien geborene Künstler studierte zwischen 2012 und 2015 an der Goldsmiths University of London und ist seit 2018 an der Städelschule in Frankfurt am Main in der Klasse von Amy Sillman, Monika Baer und Nikolas Gambaroff. Ninovs Werke wurden seit 2015 in verschiedenen nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, u.a. bei der Liste Art Fair Basel, der Ginsberg Galeria in Lima, der Galleria Continua in Italien und bei Sotheby's Frankfurt in Deutschland.



FLORIAN SLOTAWA

* 1972 in Rosenheim

lebt und arbeitet in Südtirol, Italien



LOCAL PLANTS (SNAKE PLANT), 2012

Edition: 4 + 1 AP

C-Print

45 x 64,7 cm (59,4 x 79,1 cm mit Rahmen)

Schätzpreis: 2.500 - 3.500 €

Eingeliefert von Florian Slotawa mit freundlicher Unterstützung der Galerie Sies + Höke

Florian Slotawa setzt sich in seinen Werken mit der Wahrnehmung von Realität und dem aus ihr abgeleiteten Kunstbegriff auseinander. Er erstellt Skulpturen und temporäre Installationen und lotet dabei die Grenzen zwischen Kunst und Alltag aus, indem er gewöhnliche, teilweise auch persönliche Gegenstände als Teil seiner Installation ins Museum bringt, die anschließend wieder zu normalen Gebrauchsobjekten werden. Mittels der Fotografie gelingt es ihm, die vorübergehenden Arbeiten zu konservieren. Die zu versteigernde Fotografie ist Teil der Serie „Local Plants“ und entstand während eines Stipendienaufenthalts in Texas.

Im Jahr 2000 erhielt Florian Slotawa den Hector Kunstpreis. Seine Arbeiten waren in zahlreichen Einzel- sowie Gruppenausstellungen vertreten, u. a. in den Deichtorhallen und der Kunsthalle in Hamburg, MoMA PS1, New York und in der Vancouver Art Gallery. Unter dem Titel „Gesamtbesitz“ stellte er 2002 in der Kunsthalle Mannheim aus. Seine Arbeiten sind in verschiedenen öffentlichen Sammlungen vertreten, wie der Pinakothek der Moderne in München, dem Museum für Moderne Kunst in Frankfurt und der Kunsthalle Mannheim.



MADELEINE DIETZ

* 1953 in Mannheim
lebt und arbeitet in Landau



TRESOR JUNI, 2012

Stahl, getrocknete Erde
68 x 60 x 10 cm

Schätzpreis: 2.000 - 3.000 €

Auf einer Afrikareise beobachtete die Künstlerin die Veränderung des Bodens während und nach der Dürreperiode. Wo anfangs nur rissiger getrockneter Boden war, zeigte sich später eine ausgeprägte Vegetation. Dieser Gegensatz von Wachsen und Vergehen begeisterte die Künstlerin und inspirierte sie dazu, dieses Material (Erde) in ihre Arbeiten aufzunehmen. Sie mischt die Erde mit Wasser und lässt sie trocknen. Die Erde entnimmt sie meist ihrem privaten Grundstück in der Pfalz oder aber dem Ort, an dem die Arbeiten gezeigt werden. Gepaart mit einer Hülle, einem Tresor aus kaltem, glattem Stahl tritt das Lebendige der Erde noch stärker hervor. Themen, die Madeleine Dietz in ihren Arbeiten behandelt sind Erinnerung, Gedenken, Vergangenheit sowie der Kontrast von Werden und Vergehen. Madeleine Dietz arbeitet oft in oder mit sakralen Räumen, bspw. gestaltete sie im Rahmen der documenta X (1997) den Altarraum der Martinskirche in Kassel. Ihre Arbeiten sind in nationalen und internationalen Ausstellungen wie in der Grimaldis Gallery in Baltimore, der Sonja Roesch Gallery in Houston, in der Kunsthalle Mannheim oder im Sepukrallmuseum Kassel vertreten.



SUSA TEMPLIN

* 1965 in Hamburg

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main



LANDSCAPING/TOYTREE #8, 2001

Fotografie, Analoges Abzug

Edition 6/6

59 x 68 cm, gerahmt 67 x 81 x 3 cm

Schätzpreis: 1.500 - 2.500 €

Susa Templin arbeitet mit analoger Fotografie und Installationen. Sie konstruiert dreidimensionale Raummodelle, die auf ihren im eigenen Labor bearbeiteten analogen Fotografien basieren. Es ist eine Auseinandersetzung mit dem täglichen Leben, urbanen und räumlichen Erfahrungen oder auch Sehnsüchten. Für sie ist die Fotografie keine bloße Dokumentation, sondern sie schafft durch die Auseinandersetzung mit dem Medium eine Möglichkeit für sich neue Atmosphären und Orte zu kreieren.

Susa Templin studierte an der Hochschule der Künste in Berlin und der Städelschule in Frankfurt, darüber hinaus ist sie Dozentin für analoge Fotografie an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Ihre Werke sind Einzel- und Gruppenausstellungen sowie in öffentlichen Sammlungen von Museen wie dem Museum Folkwang in Essen, der Berlinischen Galerie und der Kunsthalle Mannheim vertreten, deren Werk ebenfalls Teil der Reihe Landscaping ist.



ALICE GLAGAU

* 1990 in Sprendlingen
lebt und arbeitet in Mainz



ON THE TIMELINE 326, 2020

13 x 13 x 5,5 cm
Salz, Stärke, Farbstoff

Schätzpreis : 400 - 600 €

Ihr Kunstwerk bezeichnet Alice Glagau selbst als „sinnliche Kostprobe“. Das aus Wasser, Salz, Speisestärke und Farbstoff bestehende Objekt ist während einer Material- und Farbprobe im Herbst 2020 entstanden und zeigt im Kleinen wie die Künstlerin sich mit ihren Arbeiten den Ausstellungsraum zu eigen macht. Das zunächst flüssig gegossene Jelly härtet mit der Zeit aus, kristallisiert und verändert sich fast stündlich. So erhält das organische Material etwas Lebendiges und Emotionales. Das Thema Wasser spielt für die Künstlerin eine große Rolle und lässt sich sowohl farblich in dieser Arbeit als auch motivisch im Wellenrand des Sockels wiederfinden.

Alice Glagau absolvierte in diesem Jahr ihren Abschluss an der Kunsthochschule Mainz und war unter anderem bereits im Mannheimer Kunstverein oder im Zollamt des MMK Frankfurt am Main mit ihren Arbeiten in Ausstellungen vertreten.



MANFRED FUCHS

* 1939 in Mannheim
lebt und arbeitet in Mannheim



KROATIEN, 2019

Acryl und Lack auf Leinwand
100 x 80 cm (gerahmt)
Signiert auf der Vorderseite

Schätzpreis: 2.500 - 3.000 €

Manfred Fuchs bezeichnet sich selbst als Amateurmaler, er ist kein professionell ausgebildeter Künstler. Er musste schon früh das Familienunternehmen seines Vaters übernehmen und studierte auf dessen Wunsch hin BWL statt Freier Kunst. Die Kunst begleitet ihn trotzdem sein ganzes Leben lang. Auf Reisen gesammelte Eindrücke und Emotionen überträgt er in expressiver Malweise auf die Leinwand. Immer wieder werden aber auch typische Mannheimer Motive Thema seiner Werke. Als Stiftungsratsvorsitzender (von 2012 - 2018) und Sponsor hat Manfred Fuchs eine ganz besondere Bindung zur Kunsthalle. Schon oft verkaufte Manfred Fuchs seine Werke bei Benefizveranstaltungen in der Region für einen guten Zweck. Seine Werke wurden in Ausstellungen im Mannheimer Kunstverein, in den Galerien Linde Hollinger und Peter Zimmermann, im Herrenhaus Edenkoben sowie im Kunstverein Speyer ausgestellt.



DER FÖRDERKREIS

Vor 40 Jahren wurde der Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim als gemeinnütziger Verein von einer Gruppe kunstinteressierter Mannheimer Bürger gegründet mit dem Ziel, die Sammlung der Kunsthalle kontinuierlich auszubauen und die Arbeit der Kunsthalle vielfältig zu fördern. Inzwischen hat der Förderkreis über 2300 Mitglieder, die die Kunsthalle finanziell und ideell unterstützen.

Dank engagierter Mitglieder und Förderer unterstützt der Verein die Mannheimer Kunsthalle vor allem bei Ankäufen moderner und zeitgenössischer Kunst, fördert aber auch Restaurierungsmaßnahmen und museumspädagogische Projekte wie Ferien- oder Schulprogramme für Kinder.

Die Mitglieder des Förderkreises genießen ganzjährig freien Eintritt, erhalten Einladungen zu Vorbesichtigungen und Eröffnungen und exklusive Veranstaltungen bieten neue Perspektiven auf die Ausstellungen. Lassen Sie sich inspirieren und seien Sie herzlich willkommen Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Ob mit einer persönlichen Mitgliedschaft, als Familie, Firma oder bei den ARTgenossen, machen auch Sie mit!

www.foerderkreis-kunsthalle-mannheim.de



DIE ARTGENOSSEN

Die Liebe zur Kunst eint auch uns Auszubildende, Studierende und junge Berufstätige als Mitglieder der ARTgenossen, die unter diesem Motto Teil des Förderkreises für die Kunsthalle Mannheim e.V. sind.

Die ARTgenossen gründeten sich bereits 2005 als junge Initiative im Förderkreis. Seitdem möchten wir anderen jungen Kunstinteressierten mit einem vielseitigen Programm, spannende und überraschende Einblicke hinter und vor die Kulissen der Kunsthalle bieten. Das Angebot reicht von Museums- und Atelierbesuchen über organisierte Vorträge oder Workshops hin zu Künstlergesprächen und Diskussionsrunden. Seit ein paar Monaten haben wir unser Programm durch einen gemeinsamen Buchclub zusätzlich erweitert. Bei uns gibt es viele Gelegenheiten sich gemeinsam auszutauschen und mit Kunst zu beschäftigen – ob bei Veranstaltungen oder aktiv im Verein. Jeder zwischen 18 und 35 Jahren kann Mitglied bei den ARTgenossen werden. Sei dabei!

www.artgenossen-mannheim.de



15 JAHRE ARTGENOSSEN

2006 „KUNST VS. PARTY“

Start der daraufhin jährlich stattfindenden Partyreihe mit Führungen, Live-Musik und Kunstaktionen in der Kunsthalle



2009 ARTWALKS

Geführte Rundgänge durch Mannheim zur gemeinsamen Erkundung von Streetart und Graffiti in der Stadt



2010 ANKAUF VERLORENE FORM

Ankauf des Werkes „Verlorene Form“ von Johannes Wald mit Unterstützung des Förderkreises anlässlich des 5-jährigen Jubiläums der ARTgenossen

2005 GRÜNDUNG DER ARTGENOSSEN

5 kunstinteressierte Studierende der Universität Mannheim gründen die ARTgenossen mit dem primären Ziel jungen Leuten die faszinierende Welt der Kunst näher zu bringen. Auftaktveranstaltung „Ich denke sowieso mit dem Knie“ (Beuys) in der Kunsthalle Mannheim



2007 KUNSTPAUSE

Start von regelmäßigen monatlichen Veranstaltungen der ARTgenossen für alle jungen Kunstinteressierten zu wechselnden Themen aus der Kunstwelt, wie Künstler:innengespräche, Vorträge, Führungen oder Galeriebesuche z.T. in Kooperation mit anderen kulturellen Institutionen aus der Region (z.B. den NThusiasten)



2014 ARTRISSPARTY

Letzte Party der ARTgenossen in der Kunsthalle vor Beginn der Bauarbeiten zum Neubau

15 JAHRE ARTGENOSSEN



2016 PICNIC EN BLEU

Gemeinsames Themen-Picknick im Schwetzingen Schlosspark mit anschließender Sonderführung „Fürstliche Gartenträume.“



2019 ART & BRUNCH

Treffen im Rahmen der Reihe „Art&Brunch“ zum gemeinsamen Brunch und anschließendem Besuch der Ten-Gallery in Mannheim

2020 15-JÄHRIGES JUBILÄUM



2015 10-JÄHRIGES JUBILÄUM DER ARTGENOSSEN

Jubiläumsfeier mit Führungen, Live-Musik und Podiumsdiskussion.



2017 „DER KUNSTMARKT - UMSTRUKTURIERUNG UND NEUAUSRICHTUNG“

Vortrag von Dr. Benno Lehmann, Dozent an der Goethe-Universität Frankfurt im Port25 in Mannheim



2020 AUSSTELLUNGSBESUCH IM STUDIO

Gemeinsamer Besuch der aktuellen STUDIO-Ausstellung in der Kunsthalle

WIR DANKEN...

allen Künstlerinnen und Künstlern für Ihre Großzügigkeit / allen Galerien für die großartige Unterstützung / unseren Sponsoren und Partnern für deren großzügige Förderung / der Wilhelm Müller-Stiftung für die vorliegende Publikation / dem Team der Kunsthalle Mannheim für deren Flexibilität und Einsatz / dem Förderkreis für das entgegengebrachte Vertrauen / und schließlich dem aktiven Team der ARTgenossen für die Ausdauer und Kreativität!

Organisiert von:



Unterstützt durch:

**AUKTIONSKATALOG ZUR BENEFIZAUKTION**

Herausgegeben anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der ARTgenossen, dem jungen Förderkreis der Kunsthalle Mannheim, Mannheim 2021

© 2021 ARTgenossen / Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim e.V., Künstler:innen, Autor:innen, Fotograf:innen

Konzeption und Redaktion

Imke Koch, Vanessa Schramek, Celina Sturm, Anne-Sophie Treiber

Social Media und Website

Imke Koch und Celina Sturm

Grafische Gestaltung

Sinan Sevinç

Bildbearbeitung

Celina Sturm

Bildnachweise

Sofern nicht anders angegeben Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim e.V.

Druck und Bindung

ZVD Kurt Döringer GmbH & Co.KG

Projektkomitee

Chiara Gedik, Imke Koch, Anik Müller, Isabel Reichenbach, Hanna Schmitz, Vanessa Schramek, Celina Sturm, Anne-Sophie Treiber, Gabi Wolfarth

Die ARTgenossen bedanken sich bei allen Künstlerinnen, Künstlern und Galerien, die freundlicherweise Textmaterial als Grundlage unserer Texte zur Verfügung gestellt haben.

